



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

An den
Präsidenten des Landtages
von Niederösterreich

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 18.12.2024

Ltg. - **244-1/A-3/17-2023**

RU7-POL-116/003-2023

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Beilagen

E-Mail: post.ru7@noel.gv.at

Fax: 02742/9005-14170,14950

Bürgerservice: 02742/9005-9005

Internet: www.noel.gv.at - www.noel.gv.at/datenschutz

Bezug

Ltg.-244-1/A-3/17-2023

Bearbeitung

DI Christoph Trauner

Mag. Thomas Fischer

(0 27 42) 9005

Durchwahl

15262

14161

Datum

17. Dezember 2024

Betrifft

Resolution betreffend „Ausbau des Regional- und Fernverkehrs in den Nachtstunden auf der Strecke Wien - St. Pölten“

Sehr geehrter Herr Präsident!

Im Sinne der Resolution des Landtags von Niederösterreich vom 14. Dezember 2023, Ltg.-244-1/A-3/17-2023, hat sich die NÖ Landesregierung an die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, die ÖBB-Personenverkehr AG (ÖBB-PV AG) und die WESTbahn Management GmbH gewandt.

Betreffend Punkt 1. der gegenständlichen Resolution wurde, entsprechend dem Beschluss, an die Bundesregierung, an die Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, herangetreten und wurde diese um Stellungnahme zu den unter Punkt 1. der gegenständlichen Resolution angeführten bzw. genannten Themen ersucht.

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) hat betreffend „Ausbau des Regional- und Fernverkehrs in den Nachtstunden auf der Strecke Wien - St. Pölten“ folgende Stellungnahme übermittelt:

„Wie im übermittelten Antrag, der dem Beschluss zugrunde liegt, zutreffend ausgeführt wird, wird der Fernverkehr auf der Schiene zwischen Wien und St. Pölten von den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) – im gegenständlichen Fall derzeit von der ÖBB-PV AG und von der WESTbahn Management GmbH – eigenwirtschaftlich erbracht, d.h., dass sämtliche anfallende Kosten aus den Erlösen aus dem Ticketverkauf gedeckt werden müssen. Eine Bestellung von Verkehrsdienstleistungen durch die öffentliche Hand erfolgt auf dieser Strecke im Fernverkehr bislang nicht. Dass derzeit in den Nachtstunden keine Fernverkehrszüge zwischen den beiden Städten verkehren, ist darauf zurückzuführen, dass ein kostendeckender Betrieb aus Sicht der EVU nicht möglich ist.

Bezüglich der im Beschluss geforderten Ausweitung der Fernverkehrsverbindungen vom / zum Flughafen Wien in den Nachtstunden ist festzuhalten, dass die ÖBB-PV AG erst vor wenigen Jahren die Tagesrandverbindungen vom / zum Flughafen Wien deutlich ausgeweitet hat. Der erste Fernverkehrszug erreicht den Flughafen Wien derzeit (Mo-Fr) bereits um 5:57 Uhr (St. Pölten ab 5:02 Uhr), sodass ein Großteil der morgendlichen Flüge erreichbar ist. Der letzte Fernverkehrszug verlässt den Flughafen Wien (täglich) erst um 0:02 Uhr (St. Pölten an 01:01 Uhr, Linz an 01:57 Uhr), sodass auch bei spätabendlicher Landung in der Regel noch ein Bahnanschluss Richtung Westen gegeben ist.

Im Nah- und Regionalverkehr auf der Schiene sind gemäß § 11 ÖPNRV-G 1999 die Länder für die Planung zuständig. Die Initiative für die Planung von zusätzlichen Nah- und Regionalverkehrsverbindungen in den Nachtstunden zwischen Wien und St. Pölten müsste demnach von den Ländern Niederösterreich und Wien bzw. vom Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) ausgehen.

Bei jeglichen Überlegungen zu Leistungsausweitungen in den Nachtstunden gilt es zu bedenken, dass zu diesen Stunden – insbesondere auch auf der Neubaustrecke durch das Tullnerfeld – grundsätzlich dem Güterverkehr Priorität eingeräumt wird, damit auch im Güterverkehr die von Bund und Land angestrebte Verlagerung von der Straße auf die Schiene gelingen kann.

Ferner finden in den Nachtstunden regelmäßig Instandhaltungsarbeiten statt, die zu einer temporären Einschränkung der Kapazität der betreffenden Strecken führen. Die Möglichkeiten für Leistungsausweitungen im Personennah- und -fernverkehr auf der Schiene in den Nachtstunden sind somit limitiert.“

In Ergänzung zu den Nahverkehrsangebotsplanungen durch die Länder Niederösterreich und Wien bzw. vom Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) wurden gemeinsam mit dem BMK und der für die Verkehrsdienstvertragsbestellungen zuständigen Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH) für den Fahrplan 2024/25 zahlreiche Gespräche geführt. Abhängig von der Trassenzuweisung durch die ÖBB-Infrastruktur AG wird ab September 2025 aller Voraussicht ein zusätzlicher Nahverkehrszug auf der Linie CJX5 von Wien Westbahnhof mit einer geplanten Abfahrt um circa 1:45 Uhr nach St. Pölten Hauptbahnhof an Wochenenden angeboten. Dieser Zug soll den heute bereits bestehenden Wochenendnachtzug bis Amstetten in St. Pölten erreichen und eine durchgehende beschleunigte Nachtverbindung im Nahverkehr am Wochenende für die Westbahn-Achse anbieten.

Betreffend Punkt 2. der gegenständlichen Resolution wurde, entsprechend dem Beschluss, an die ÖBB-Personenverkehr AG herangetreten und wurde diese um Stellungnahme zu den unter Punkt 2. der gegenständlichen Resolution angeführten bzw. genannten Themen ersucht.

Die ÖBB-Holding AG hat im Auftrag von Vorstandsvorsitzenden (CEO) Ing. Mag. (FH) Andreas Matthä folgende Information zu Punkt 2. der gegenständlichen Resolution „*Ausbau des Regional- und Fernverkehrs in den Nachtstunden auf der Strecke Wien - St. Pölten*“ übermittelt:

„Wir bedauern Ihnen mitteilen zu müssen, dass eine eigenwirtschaftlich geführte Ausweitung des Fernverkehrs auf der Weststrecke in den Nachtstunden zwischen 00:28 Uhr und 04:55 Uhr zwischen St. Pölten und Wien für die ÖBB-Personenverkehr AG wirtschaftlich nicht darstellbar ist.

Nichtsdestotrotz versuchen wir alles, um unseren Kundinnen und Kunden ein möglichst vielseitiges und dichtes Mobilitätsangebot zur Verfügung zu stellen. So haben wir unter anderem unlängst erst das Angebot zu den Tagesrandzeiten sehr stark ausgebaut, wie beispielsweise der Railjet um 00:28 Uhr von Wien Hbf. nach Linz seit Fahrplan 2023, der seit 10.12.23 ebenfalls um 00:02 Uhr von Flughafen Wien losstartet, und die erste Railjet Frühverbindung um 04:55 Uhr von Wien Hbf. nach St. Pölten seit Fahrplan 2021.

Als umfassender Mobilitätsdienstleister ist den ÖBB die Zufriedenheit ihrer Kund:innen sowie die Förderung von klimafreundlicher Mobilität ein großes Anliegen. Daher werden wir auch weiterhin laufend das Angebot und die Nachfragesituation genau evaluieren und allfällige Ausweitungsoptionen für die Zukunft prüfen.

Für weitere Rückfragen dazu stehen meine Kolleg:innen und ich Ihnen gerne weiterhin zur Verfügung.“

Betreffend Punkt 2. der gegenständlichen Resolution wurde, entsprechend dem Beschluss, auch an die WESTbahn Management GmbH herangetreten und wurde diese um Stellungnahme zu den unter Punkt 2. der gegenständlichen Resolution angeführten bzw. genannten Themen ersucht.

Die WESTbahn Management GmbH hat betreffend „Ausbau des Regional- und Fernverkehrs in den Nachtstunden auf der Strecke Wien - St. Pölten“ folgende Stellungnahme übermittelt:

„Als größte Privatbahn Österreichs ist uns ein guter Ausbau des heimischen Schienenverkehrsangebots ein zentrales Anliegen. Die Zahlen zeigen klar, dass immer mehr Menschen bei Fahrten durch Österreich auf die Bahn zurückgreifen – zum Nutzen für den Mobilitätsstandort Österreich. Es ist unser Bestreben als WESTbahn, hochqualitatives und komfortables Bahnfahren zu ermöglichen sowie ein attraktives Angebot auf der WESTstrecke zu schaffen. Gerade auf dieser von vielen Reisenden sowie Pendlerinnen und Pendlern genutzten Achse nehmen wir unsere Rolle wahr, ein komfortables und zuverlässiges Mehrangebot auf der Schiene zu bieten.

Vor dem Hintergrund unserer Planungen zum Fahrplan 2024/25 haben wir Überlegungen angestellt, wie wir als WESTbahn den Wunsch nach einem Ausbau des Regional- und Fernverkehrs in den Nachtstunden in Niederösterreich bestmöglich berücksichtigen können.

Unser Vorschlag sieht vor, dass per Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2024 eine neue tägliche Spätverbindung um 00:08 Uhr von Wien Westbahnhof nach Salzburg eingerichtet wird, die alle Halte des WESTbahn-Taktangebots bedient. Damit schaffen wir eine hochwertige Möglichkeit der Heimreise von Wien nach St. Pölten und Amstetten nach Mitternacht. Durch die Weiterführung des Zugs bis nach Salzburg wird gleichzeitig ein völlig neues Spätangebot von St. Pölten (ab 00:36 Uhr) bzw. Amstetten (ab 01:00 Uhr) nach Linz, Wels, Attnang-Puchheim, Vöcklabruck und Salzburg (an 02:38 Uhr) geschaffen.

Dem Anspruch der WESTbahn entsprechend sehen wir dieses Angebot als Open-Access-Verkehr vor, also ohne die Inanspruchnahme von Bestellerentgelten. Wir sind überzeugt, dass mit werblicher und kommunikativer Unterstützung durch das Land Niederösterreich eine eigenwirtschaftliche Betriebsführung dieser Spätverbindung möglich ist.

Wir sind darüber hinaus jederzeit offen für Gespräche über unsere Vorschläge und Pläne zum Ausbau des Regional- und Fernverkehrs im Sinne der Niederösterreicherinnen sowie darüber, wie wir in Zukunft gemeinsam noch mehr zur Stärkung des Mobilitätsstandorts beitragen können.“

Die NÖ Landesregierung beehrt sich, dies zu berichten.

NÖ Landesregierung

L a n d b a u e r, MA

LH-Stellvertreter